SAGRUSAN®
Vertrauen Sie der Natur

ghina_beranda/Shutterstock.com ; avoferten/Shutterstock.com ; Wrestock Creators/Shutterstock.com

Borreliose-Kombi 3

Artemisia annua- & Wilde Karde- & Stevia Tinktur

©Copyright 2022 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben Vorbehalten, SAGRUSAN® GmbH

Einnahmeempfehlung

Artemisia Annua

1.- 3. Tag: 4x täglich 30 Tropfen*
4.- 6. Tag: 3x täglich 30 Tropfen*
7.- 10. Tag: 3x täglich 25 Tropfen*
11.- 24. Tag: PAUSE
(Zyklus wiederholen)

Wilde Karde

2x täglich 25 Tropfen*
(Nach 3 wöchiger Einnahme eine Woche lang pausieren)

Stevia

3x täglich 25 Tropfen*
(Nach 3 wöchiger Einnahme eine Woche lang pausieren)

*mit einem Glas Wasser (ca.150ml) verdünnt einnehmen – am besten ca. eine halbe Stunde nach dem Essen.

Beide Tinkturen können ins selbe Glas Wasser gemicht werden.
Einnahme bei Borreliose: ***mind. 4-6 Monate***

Zwischendurch entgiften (Zeolith, Chlorella, etc.)

Menschen reagieren unterschiedlich auf Kräutertinkturen, daher empfiehlt sich eine **einschleichende Dosis von 3x täglich 10 Tropfen** mit anschließender Steigerung auf die oben beschriebene Einnahmeempfehlung (Herxheimer-Reaktionen)

Artemisia Annua

Der enthaltene Wirkstoff Artemisinin wirkt (unter anderem) äußerst **antiparasitär**. Es gilt als die Hauptkomponente gegen Plasmodien bzw. speziell Malariaerreger, da es resistente Parasiten eliminiert. Andere Wirkstoffe der Pflanze besitzen **antibakterielle** und **pilzhemmende** Eigenschaften, wie zum Beispiel *Arteminisinsäure* oder *Arteannuin B*. Letzteres greift Malariaparasiten an und potenziert die Wirkung des Artemisinin enorm (synergetische Wirkung). Das Kraut wirkt zudem **antioxidativ**, **antientzündlich** und **antiviral** und wird gegen Borreliose eingesetzt.* In einer Kooperationsarbeit von WissenschaftlerInnen des Max-Planck-Instituts, der Universität Kentucky (USA) und der Freien Universität Berlin konnte in Laborstudien festgestellt werden, dass wässrige und **ethanolische Extrakte gegen das neuartige Virus COVID-19 wirksam sind**. Der isolierte Stoff Artemisinin allein zeigte hingegen eine geringere antivirale Aktivität.

*Stephen Harrod Buhner; „Lyme Borreliose natürlich heilen“ sowie „Pflanzliche Antibiotika“
** FU Berlin; „Extrakte des Beifuss sind gegen SARS-CoV-2 aktiv“, Nr. 107/2020, 24.06.2020

Wilde Karde

Die Wilde Karde kann bei Borreliose eingenommen werden und wirkt dort unterstützend im Kampf gegen die Infektion. Unterstützend daher, dass sie die Erreger (z.B. in Form von *Spirochäten*) nicht direkt eliminiert, sondern das Körpermileau derartig verändert, sodass es ihnen schwer fällt darin zu leben. Die folgliche Ausleitung derer geschieht größtenteils über die Haut, das die **schweißtreibende** Eigenschaft der Pflanze vorführt. Dies gilt übrigens auch für andere Krankeitserreger und Schädlinge. In anderen Worten: **Der menschliche Körper** wird durch die Einnahme der Pflanze **als „Wirt“ unattraktiv**. Generell, wirkt die Wilde Karde **antibakteriell**, **antifungal, entzündungshemmend** und **harntreibend.**. Außerdem soll sie **blutreinigend,** somit **entgiftend** und ausleitend wirken, das auch Leberkrankheiten, Gicht und Gelbsucht in ihr Einsatzgebiet einschließt.

Stevia rebaudiana

Eine amerikanische Laborstudie der ‚New Haven Universität‘ untersuchte die Wirkung der Pflanze gegen *Borrelia burgdorferi*. Diese Form der Borreliose gilt als besonders resistent gegenüber Standardantibiotika und erschwert somit ihre Behandlung. Dabei wurde festgestellt, dass **alkoholischer Stevia-Vollblatt-Extrakt** in der Lage ist **den Erreger** in all seinen Zustandvarianten, wie z.B. *Spirochäten*, *Kugelform* und sogar *Biofilmen* **zu reduzieren**. Letztere sind sehr resistent, da sie als eine Art Überlebensstrategie für die Keime dienen. Eine Woche nach Behandlung traten die Erreger in der „Antibiotikagruppe“ wieder in Erscheinung – dies passierte nicht in der „Steviagruppe“. Des Weiteren wirkt die Pflanze auch gegen Verdauungsbeschwerden, indem sie die Darmtätigkeit anregt und reguliert, wirkt blutdrucksenkend und senkt gleichzeitig auch den Cholesterinspiegel